

Demnächst erscheinen in neuen Auflagen
 die begehrten Romane von

Ⓩ

Walter Bloem und Der krasse Fuchs

Geh. M. 4.—, geb. M. 6.—

und

Das lockende Spiel

Geh. M. 4.—, geb. M. 6.—
 Dazu 30% Kriegszufschlag.

Wir bitten, diese vorzüglichen, zu Geschenkzwecken
 so geeigneten Romane eines unserer erfolgreichsten
 zeitgenössischen Dichter nicht auf dem Lager fehlen
 zu lassen.

Obwohl sich eine Empfehlung Bloem'scher Schöpfungen
 erübrigt, wollen wir doch nachstehend aus den
 Urteilen der Presse nur einige herausgreifen. — Ueber
 den vielbesprochenen mutigen Studentenroman „Der
 krasse Fuchs“:

*Dies trotzige „Und doch“, das der Dichter seinen
 eigenen Anklagen entgegengesetzt, beweist, wie stark
 auch in dem reifen Manne die Poesie des Burschentums
 lebt. Walter Bloem hat sich alles von der Seele ge-
 schrieben, was Vernunft und Gefühl gegen die Ausartun-
 gen des Korpsgeistes vorbringen können, aber der Korps-
 geist ist so lebendig in ihm, dass er die letzten
 Folgerungen nicht zu ziehen vermochte. Diese Ehrlich-
 keit ist mutig und künstlerisch zugleich.*

Berliner Tageblatt.

*Bloem's „Krasser Fuchs“ ist ein „Jena oder Sedan“
 unserer deutschen Studenten. Ein mutiges Bekenntnis,
 das die soziale Frage des Studenten rückhaltlos vor uns
 aufrollt*

Leipziger Tageblatt.

Ueber den lebensvollen Roman eines jungen Juristen
 „Das jüngste Gericht“:

*Ein gesunder Idealismus spricht aus dem Werk, das
 nicht nur dem Juristen willkommen sein kann, sondern
 auch von dem beachtet werden wird, dem die Gesundung
 unserer Rechtsverhältnisse am Herzen liegt. Die in dem
 Roman gezeichneten Zustände bilden gewissermassen
 ein Pendant zu der Kritik, die Beyerlein in seinem „Jena
 oder Sedan“ vor einigen Jahren an unseren militärischen
 Verhältnissen übte.*

Hamburger Fremdenblatt.

*Lebensprudelnd ist vor allem die Schilderung der bergi-
 schen Eisenindustrie mit den kernigen, bodenständigen
 Gesalten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer*

Berl. Tageblatt.

Wir liefern bar mit 35% und 11/10; Einbände der Frei-
 Exemplare je M. 1.50. Dazu 30% Kriegszufschlag.

Bestellzettel anbei.

Leipzig,
 Okt. 1918

Grethlein & Co. G. m. b. H.

Eine hochwillkommene Gabe
 für den Weihnachtstisch

Ⓩ

ist

Walter Bloem's Roman-Trilogie 1870—1871

- I. Das eiserne Jahr
- II. Volk wider Volk
- III. Die Schmiede der Zukunft

Drei vornehme Halblederbände

in geschmackvoller Kassetten . . .

M. 30.—. * Dazu 30% Kriegszufschlag
 Einzelne werden die Bände nicht abgegeben

Wir haben es ermöglicht, 500 Exem-
 plare der berühmten Bloem'schen
 Romane in vornehme Halblederbände zu
 binden und in einer hübschen Kassetten zu ver-
 einen. Es ist damit dem Sortiment ein geradezu

prachtvolles Geschenkstück zu Weihnachten

geboten, das sowohl literarisch hoch zu be-
 werten ist, als auch durch sein Reuheres zum
 Ankauf reizt.

Ueber die Bloem'sche Trilogie äußerten
 sich Geschäftsfreunde:

„Immer noch die gangbarsten Bücher!“

*„Die Bloem'schen Kriegsromane sind die Schlager nicht
 nur des Jahres, sondern wohl der nächsten Jahre! . . .“*

*„Die Bloem-Bücher haben immer noch die gleiche Zug-
 kraft! . . .“*

und aus den Urteilen der Presse führen
 wir nur an:

*Der Wurf dieser Trilogie ist auch eine Tat. Die
 wundervolle, mitreißende Kraft aber, die ein so gran-
 dioses Werk allein wie aus einem Guß heraus erschaffen
 konnte, steht in unserer im Kleinen bedeutenden zeit-
 genössischen Literatur wohl einzigartig da. Darum
 werden diese Bücher gelesen werden, solange Deutsche
 deutsch fühlen.*

Württembergische Zeitung, Stuttgart.

*Bloem versteht es, Massen zu dirigieren und zu ordnen,
 er selbst ist in den Kriegsbüchern ein Feldherr des
 Romans.*

Breslauer Zeitung.

**Bisher wurden von diesen drei Ro-
 manen über 500000 Bände verkauft!**

Wir bitten um sofortige Bestellung, weil diese
 Ausgabe bei der geringen Menge voraussichtlich
 bald vergriffen sein wird, und müssen uns Kür-
 zungen nach Maßgabe der eingehenden Bestel-
 lungen vorbehalten. — Zettel anbei.

Leipzig, 30. Oktober 1918.

Grethlein & Co. G. m. b. H.